

ALLTAGSKULTUR

Die Förderung der Alltagskultur dient der Verbesserung urbaner Infrastruktur.

Alte Grätzl können dadurch neue Attraktivität erhalten. Darüber hinaus soll aber auch bei der Planung neuer Stadtteile für die Bevölkerung ein lokalorientiertes kulturelles Angebot geschaffen werden, das der Bildung sogenannter "Schlafstädte" entgegenwirkt.

Neben der finanziellen Unterstützung steht vor allem eine umfassende Beratung und Hilfestellung für Kulturvereine bei der Durchführung von Veranstaltungen im Vordergrund. 2001 hat sich dadurch das Spektrum der Angebote wesentlich erweitert und in der Qualität verbessert. Neben multikulturellen und besonders innovativen Projekten wurden vor allem auf die Jugend bezogene Vorhaben gefördert. Der Verein "Kulturnetz", eine spezielle Serviceeinrichtung für die Bezirke nördlich der Donau, war 2001 besonders erfolgreich tätig und konnte weitere Aufbauarbeit im Bereich der Verbesserung der kulturellen Infrastruktur leisten.

Die Bezirke verfügten in diesem Jahr wieder über eigene dezentrale Kulturbudgets, sodass sich das Budgetvolumen für basiskulturelle Aktivitäten nahezu verdoppelt hat.

Zur Alltagskultur zählen auch Initiativen und Aktivitäten zur Pflege tradierten Brauchtums, wie etwa Auftritte von Blasmusikkapellen, Chören und Volkstanzgruppen.

So fanden im Jahre 2001 die Südtiroltage in Wien statt. Im Rahmen dieser Veranstaltung präsentierten sich Blasmusikkapellen, Musikkapellen, Volksmusik- und Volkstanzgruppen an verschiedenen Wiener Plätzen.

Beim „Treffpunkt Wien“ traten Volksmusikgruppen aus den Bundesländern gemeinsam mit Gruppen aus Wien auf und brachten authentische Volksmusik zu Gehör.

Ein Höhepunkt im Jahr 2001 war das „22. Österreichische Blasmusikfest“, an dem Musikkapellen aus allen österreichischen Bundesländern und Südtirol sowie aus Deutschland, Island, Kroatien, Slowakei und der Türkei teilgenommen haben.

Bei der Veranstaltung „Faszination Blasmusik“ in der Kurhalle Oberlaa zeigten Blasorchester des Wiener Blasmusikverbandes ihr Können und präsentierten auch die Ergebnisse ihrer Nachwuchsarbeit.

Die Wiener Stadthalle war im November Schauplatz für die „35. Wiener-Walzer-Konkurrenz“ und die „Austrian Open Vienna 2001“.

Großen Publikumszuspruch fand das alljährlich durchgeführte „Internationale Adventsingen“ im Wiener Rathaus. Dabei traten Chöre aus Österreich, Belgien, Deutschland, Frankreich, Holland, Italien, Rumänien, der Schweiz, der Slowakei, Slowenien, der Tschechischen Republik, der Ukraine und den USA auf.

WIENER ALTSTADTERHALTUNGSFONDS

Die Förderungen des Wiener Altstadterhaltungsfonds haben sich im Jahr 2001 auf die stadtbildpflegende Wiederherstellung von historischer Bausubstanz an den unterschiedlichsten Gebäuden konzentriert.

Aus dem Kulturförderungsbeitrag wurden 2001 54 Objekte mit Förderungen von 7.378.254,83 EUR bedacht.

Neben den Kirchen im ersten Bezirk - wie Stephansdom, Peterskirche, Kirche Am Hof, Michaeler- und Minoritenkirche - wurde auch die Instandsetzung und Teilrückführung einer Passage zwischen Graben, Petersplatz und Goldschmiedgasse gefördert, die sich in einem ehemaligen Banken- und Börsengebäude von Heinrich Ferstel befindet und nach internationalen Vorbildern gestaltet wurde.